

## Anlage 6a

### Erklärung zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (FaLeiZu)

#### gemäß § 91 Abs. 4 S. 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) - Nachweis der Antragsberechtigung –

##### Angaben des Antragstellers:

---

Name, Vorname/Firma

---

Telefon

---

Straße, Hausnummer, ggf. weitere Zusätze

---

PLZ, Ort

---

E-Mail

(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

##### **Fachkunde**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Der Antragsteller verfügt über ausreichende Kenntnisse,<br><b>[Anlage 6b entfällt]</b> | <input type="checkbox"/> Die vom Antragsteller beauftragte Firma/Person verfügt über ausreichende Kenntnisse,<br><b>[Bitte Anlage 6b ausfüllen!]</b> |
|---|--|

um die für die beantragte Frequenznutzung zu verwendende/n Sende-funkanlage/n ordnungsgemäß zu installieren und in Betrieb zu nehmen.

##### **Leistungsfähigkeit**

Der Antragsteller verpflichtet sich, die mit der Zuteilung der Frequenz/en fällig werdenden Gebühren und Beiträge fristgerecht zu zahlen. Des Weiteren versichert er, dass er über die für den Netzaufbau, -ausbau und -betrieb ausreichenden finanziellen Mittel verfügt.

##### **Zuverlässigkeit**

Der Antragsteller versichert, dass

- ihm in den letzten 5 Jahren keine Telekommunikationslizenz oder Frequenzzuteilung entzogen wurde,
- ihm keine Auflagen wegen der Nichterfüllung von Verpflichtungen aus einer Telekommunikationslizenz oder Frequenzzuteilung gemacht wurden,
- gegen ihn keine Vollstreckungsmaßnahmen wegen in diesem Zusammenhang stehenden nicht erfüllten Zahlungsverpflichtungen erfolgten,
- er nicht wegen eines Verstoßes gegen Telekommunikations- oder Datenschutzrechte belangt wurde und
- derzeit kein entsprechendes Verfahren gegen ihn anhängig ist und er nicht mit entsprechenden Zahlungsverpflichtungen im Verzug ist.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Der Antragsteller versichert, dass die Frequenznutzung ausschließlich in dem angegebenen Gebiet erfolgen wird.

Die Frequenznutzung soll grundstücksübergreifend erfolgen.

☐ Ja ☐ Nein

Dem Antragsteller ist bekannt und er erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass ein Verhandlungsgebot zwischen Betreibern von grundstücksübergreifenden und grundstücksbezogenen Anwendungen gilt. Dies beinhaltet das Ziel, in privatautonomen Verhandlungen eine Einigung zu erreichen, nach der grundstücksbezogene Anwendungen auch nach erfolgter grundstücksübergreifender Zuteilung realisiert werden können.

Ihm ist bekannt, dass die Zuteilung der Frequenzen an die zuvor genannten Voraussetzungen gebunden ist und im Falle der Nichteinhaltung eines oder mehrerer Punkte die Frequenzzuteilung zu versagen ist oder widerrufen werden kann.

Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass die Bundesnetzagentur seinen Namen bzw. den Namen seiner Firma sowie die Adresse als Frequenzzuteilungsinhaber für den Bereich 24,25 bis 27,5 GHz auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht.

☐ Ja ☐ Nein

---

Name, Vorname/Firma

Vertretungsberechtigter

---

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise:

- Das Gebiet, für das die Frequenznutzung beantragt wird, kann von der Adresse des Antragstellers abweichen.
- Die Bundesnetzagentur erfasst keine separaten Rechnungsadressen. Die Zustelladresse der Gebühren- und/oder Beitragsbescheide ist die Adresse des Antragstellers (später Zuteilungsinhaber).
- Falls vorhanden, ist dem Antrag der aktuelle Handelsregisterauszug beizufügen.
- Bei Bedarf können durch die Bundesnetzagentur weitere Unterlagen angefordert werden.